

Aktualisierte Umwelterklärung 2019

der Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich



***Vorwort zur Revalidierung des Umweltprogramms der
Ev. Kirchengemeinde Palmbach - Stupferich
im Rahmen der Aktion „Grüner Gockel“ der
Ev. Landeskirche in Baden am 12. April 2016***

„Klimaschutz gibt es nur auf dem Papier, aber nicht real“.
So begann das skeptische Vorwort bei unserem Start zum „Grünen Gockel“
Ende 2011.

Längst sind wir anerkannte Grüne-Gockel-Gemeinde.
Und das, so denkt die Gemeinde, der Ältestenkreis und das
Umwelteam, ganz zu Recht.
Wir haben von unserem hoch aktiven Team ein ständig aktualisiertes
Umweltprogramm, verfolgen als Ältestenkreis laufend dessen Realisierung
und freuen uns gemeinsam über Erfolge.

Diese sind auch finanzieller Art. So hätten wir ohne Mittel aus dem
Grünen Gockel wohl kaum unsere neue, umweltfreundliche Heizung
in Gemeindehaus und Kirche bekommen; oder die noch andauernde
Umstellung der so zahlreichen Leuchtmittel auf Energiesparer bezahlen
können.

War unsere Frage vor fünf Jahren: Wer bringt den überwiegend
ehrenamtlichen, langen Atem mit, um sich nachhaltig zu engagieren?
Jetzt wissen wir es: das Umwelteam hat sich konsolidiert, ist unverändert
engagiert und mit immer neuen Maßnahmen, inzwischen auch mit
der Bewahrung, der Kontrolle von bereits Erreichtem auf einem guten Weg.
So am Rande: Werden wirklich nur noch verträgliche Putzmittel eingesetzt?
Oder doch bequemere Chemiebomben verwendet?

Vor kurzem wurde auch in unserem Gemeindebeirat wieder über unser
Umweltprogramm berichtet und das auch als Anregung für jeden Einzelnen
verstanden, sein Umweltbewusstsein weiter zu schärfen.

Dabei haben wir auch dem Umwelteam für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz
und sein zielgerichtetes, nachhaltiges Arbeiten gedankt. Wir bleiben dran.
Nur Überzeugungstäter bringen den Grünen Gockel zum Krähen.

Wolfgang Schmidt
Vorsitzender des Ältestenkreises

25. Februar 2016

Inhalt

1. Die evangelische Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich	2
2. Der Weg zum Grünen Gockel	5
3. Umweltleitlinien	7
4. Umweltbilanz	8
5. Umweltmanagementsystem	19
6. Umweltprogramm 2015 -2017	20
7. Öffentlichkeitsarbeit	22
8. Kontakt und Impressum	23
Gültigkeitserklärung 2016	24
Aktualisierung für das Jahr 2016	25
Umweltprogramm 2018 – 2020	27
Aktualisierung für das Jahr 2017	28
Gültigkeitserklärung 2018	31
Aktualisierung für das Jahr 2018	32

1. Die Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich stellt sich vor



Im Zuge der Gebietsreform wurden 1972 und 1975 die Dörfer Stupferich und Palmbach nach Karlsruhe eingemeindet. Die beiden Höhenstadtteile liegen etwa 10 km südöstlich von Karlsruhe in einer wunderschönen hügeligen Landschaft. Sie gehören – zusammen mit Wolfartsweier, Grünwettersbach und Hohenwettersbach-Bergwald – zur sog. Region Bergdörfer. Beide Ortschaften haben sich ihren dörflichen Charakter bewahrt.

Allerdings ist der starke Durchgangsverkehr auf den Hauptstraßen störend. Die „Hauptstraße“ (Talstraße) verbindet Palmbach mit dem knapp 3 km entfernten Stupferich.

Hier verkehrt ein städtischer Linienbus, der auch die Bergdörfer Grünwettersbach und Wolfartsweier untereinander verbindet und an die Stadt anbindet.

Die zwischen Palmbach und Stupferich liegende Autobahn A8 mit Ein- und Ausfahrten auf beiden Seiten und einem großen P u. R-Parkplatz trennt die Orte nicht nur räumlich: als es vor etwa 25 Jahren um die Begradigung der „Langensteinbacher Kurve“ ging, gab es hart umkämpfte unterschiedliche Positionen.

Auch die Geschichte beider Ortschaften ist sehr verschieden:

Palmbach wurde 1701 von Waldensern gegründet die im damals württembergischen Grünwettersbach Zuflucht (*la balme!*) fanden.



Pfarrhaus und Kirche in Palmbach

Stupferich wird schon im Jahre 1110 erstmals urkundlich erwähnt.

Es war bis zum Ende des 2. Weltkriegs ein rein katholisches Dorf. Erst seit dem Zuzug von Flüchtlingsfamilien entstand hier eine kleine evangelische Gemeinde. Durch viele Zugezogene in mehreren Neubaugebieten zählt sie inzwischen 744 Mitglieder (Gesamtbevölkerung: 2800). Seit 1983 besitzt sie eine eigene Kirche, die dank moderner Bauweise auch als Gemeindezentrum dient.

Palmbach ist nach wie vor ein überwiegend evangelischer Ort mit 844 Gemeindemitgliedern (Gesamtbevölkerung: 1900). Die 1906 als Nachfolgerin einer Holzkirche erbaute Waldenserkirche steht ebenso unter Denkmalschutz wie das Pfarrhaus an der Talstraße.



Gemeindehaus Palmbach

Die beiden Gebäude aus rotem Sandstein prägen die Mitte des Ortsbilds. Im Jahr 1991 wurde an die Rückseite der Kirche ein Gemeindehaus angebaut.

Die evangelischen ChristInnen aus dem Stadtteil Palmbach und dem Stadtteil Stupferich bilden gemeinsam die Pfarrgemeinde. Das Pfarramt ist in Palmbach im Pfarrhaus angesiedelt, aber für die gesamte Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich zuständig.

Die Pfarrerin hat eine 75%- Stelle inne. Eine Jugenddiakonin ist für die Jugendarbeit in der Region Bergdörfer zuständig. Es gibt zwei Sekretärinnen, zwei Organisten und in beiden Orten eine Kirchendienerin.

Der Ältestenkreis – derzeit zehn Älteste – tagt einmal monatlich, abwechselnd in Palmbach oder in Stupferich.

Die Kinderkirche-Aktionen (z. Zt. drei bis vier im Jahr) sowie der „Konfi“-Unterricht werden jeweils von einem Team geplant und durchgeführt, letzterer zusammen mit der Pfarrerin.

Das Redaktionsteam ist für den vier Mal jährlich erscheinenden Gemeindebrief verantwortlich, einige Personen für die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Mitteilungsblätter der Ortsverwaltungen, eigene Homepage).

Insgesamt sind etwa 80 bis 90 Ehrenamtliche in der Gemeinde tätig, z. B. im Team „Offene Kirche“, beim Besuchsdienst, in der Krabbelgruppe, beim Nachmittagskaffee für Senioren oder beim Frauenfrühstück. Hier, wie bei allen anderen Gelegenheiten, wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt und fair gehandelte Produkte verkauft. Auch beim Weltgebetstag, Erntedankfest, Gemeindefesten und dem Brot-für-die-Welt-Tag bietet das „Weltlädle“ Waren an.

Eine Kinder-Bücherei ist im Pfarrhaus untergebracht. Der Frauenkreis wird unter anderer Leitung fortgeführt. Das Umweltteam trifft sich 3 – 4 mal im Jahr, ansonsten nach Bedarf.

Groß geschrieben wird die Kirchenmusik: Der Kirchenchor probt wöchentlich; es gibt einen Bläserkreis & Posaunenchor, sowie eine Bläuserschule (letztere aus Langensteinbach).

Der Förderkreis für Kirchenmusik organisiert alljährlich mehrere Konzerte in beiden Kirchen.

Viele Gelegenheiten machen die gute ökumenische Zusammenarbeit sichtbar:

Der Weltgebetstag, der ökumenische Pilgerweg in der Region, ökumenische Bibelabende, der Buß- und Bettags-Gottesdienst, Schulanfangs-Gottesdienste, das „Brot für die Welt“- Gemeindefest am 2. Advent und last but not least der - aus Platzgründen - in der katholischen St. Cyriakus-Kirche in Stupferich gefeierte Konfirmationsgottesdienst belegen dies.



Gemeindezentrum in Stupferich

Auch zu den zahlreichen örtlichen Vereinen werden, soweit möglich, Kontakte gepflegt: In Palmbach finden z. B. gelegentlich gemeinsame Gottesdienste mit Vereinen statt und der Gesangverein gibt Konzerte in der Kirche. In Stupferich gibt es alle zwei Jahre einen ökumenischen Gottesdienst mit allen zwölf Vereinen.

2. Der Weg zum Grünen Gockel



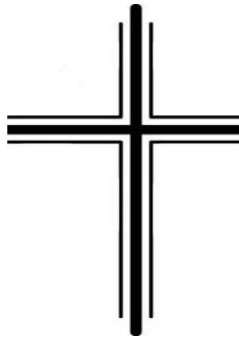
Was ist der Grüne Gockel?

Der Grüne Gockel ist ein speziell für Kirchen- bzw. Pfarrgemeinden entwickeltes Umweltaudit-Zertifikat, das die Einführung eines funktionierenden Umweltmanagementsystems bescheinigt. Grundlage ist die Europäische Umweltaudit-Verordnung EMAS.

Frühjahr 2010	- Erste Überlegungen zur Teilnahme am Grünen Gockel
September 2010	- Vorstellung der Initiative im Ältestenkreis durch Herrn Dr. Witthöft-Mühlmann (EOK)
Oktober 2010	- Beschluss im Ältestenkreis zur Teilnahme am Grünen Gockel
November 2010	- Systematische Erfassung aller Energieverbräuche mit monatlicher Zählerablesung - Bildung des Umweltteams in unserer Gemeinde
Januar 2011	- Vorstellung Grüner Gockel und Umweltteam auf unserer Internet-Seite: www.bergdoerfer.info - Vorstellung des Grünen Gockels und des Umweltteams im Rahmen der Gemeindeversammlung
Februar 2011	- Herr Itasse aus Ettlingen wird uns als erfahrener Berater unterstützen
März 2011	- Erste Teamsitzung mit unserem Auditor
März-April 2011	- Entwurf der Schöpfungs-Leitlinien

Juli 2011	- Veröffentlichung der Schöpfungs-Leitlinien (Entwurf), Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung, Infostand Grüner Gockel und Umweltquiz
Juli – Sept. 2011	- Bearbeitung der Checklisten Energie, Wasser, Abfall, Verkehr und Recht - Begehung aller Gebäude Umweltteam / Hausmeister - Rundgang mit Fachkraft für Arbeitssicherheit
Oktober 2011	- Beschluss der Schöpfungs-Leitlinien im Ältestenkreis
Sept.- Nov. 2011	- Erarbeitung des Umweltprogramms
Januar 2012	- Beschluss des Umweltprogramms im Ältestenkreis - Internes Audit
Februar 2012	- Veröffentlichung des Umweltprogramms - Erstellung der Umwelterklärung
März 2012	- Abschluss mit Validierung
2012 – 2014	- Umsetzung Umweltprogramm
Februar 2013	- Internes Audit und Aktualisierung Umwelterklärung
Februar 2014	- Internes Audit und Aktualisierung Umwelterklärung
April –Juli 2014	- Erstellen des neuen Umweltprogramms
Februar 2015	- Internes Audit und Aktualisierung Umwelterklärung
Februar 2016	- Konsolidieren der Umwelterklärung

Wir freuen uns an Gottes Schöpfung, voller Dankbarkeit für dieses wunderbare Geschenk an uns. Niemand hat dieses Geschenk für sich alleine: Wir teilen es mit allem Leben auf dieser Erde, und wir denken an die, die nach uns kommen. So verstehen wir Gottes Auftrag an uns: Seine Schöpfung zu bewahren und erhalten.



„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güte.“
Psalm 104,24

„Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“
1. Mose 2,15



3. Schöpfungsleitlinien

- **Wir sehen Schöpfungsbewahrung als eine wichtige christliche Aufgabe**

Die Natur in ihrer vielfältigen Schönheit ist ein kostbares Geschenk Gottes. Unsere Aufgabe ist es, dies uns und unseren Mitmenschen immer wieder bewusst zu machen.

- **Wir denken an nachfolgende Generationen**

Damit unsere Umwelt für künftige Generationen erhalten wird, berücksichtigen wir die begrenzte Verfügbarkeit von Lebensmitteln, Rohstoffen, Wasser und fossilen Energievorräten.

- **Wir wirtschaften umweltgerecht**

Bei allen Entscheidungen in unserer Gemeinde wollen wir nachhaltiges Wirtschaften fördern. Mit bestverfügbarer Technik und Änderung von Verhaltensweisen verringern wir kontinuierlich Belastung und Gefahren für unsere Umwelt.

- **Wir fördern soziale Gerechtigkeit**

Durch Bevorzugung von regionalen, umweltgerechten Produkten aus fairem Handel wollen wir soziale Ungerechtigkeit mildern und sehen darin unseren Beitrag dem Frieden zu dienen.

- **Wir handeln**

Oft kann mit kleinem Aufwand und geringer Einschränkung eine große Wirkung erzielt werden. Durch unsere Umwelt-Aktivitäten wollen wir unsere Mitmenschen und weitere Gemeinden zum Mitmachen ermutigen.

*Evangelische Gemeinde
Palmbach – Stupferich
Karlsruhe, bestätigt März 2016*

Die Einhaltung von entsprechenden Gesetzen und Vorschriften ist für uns selbstverständlich.

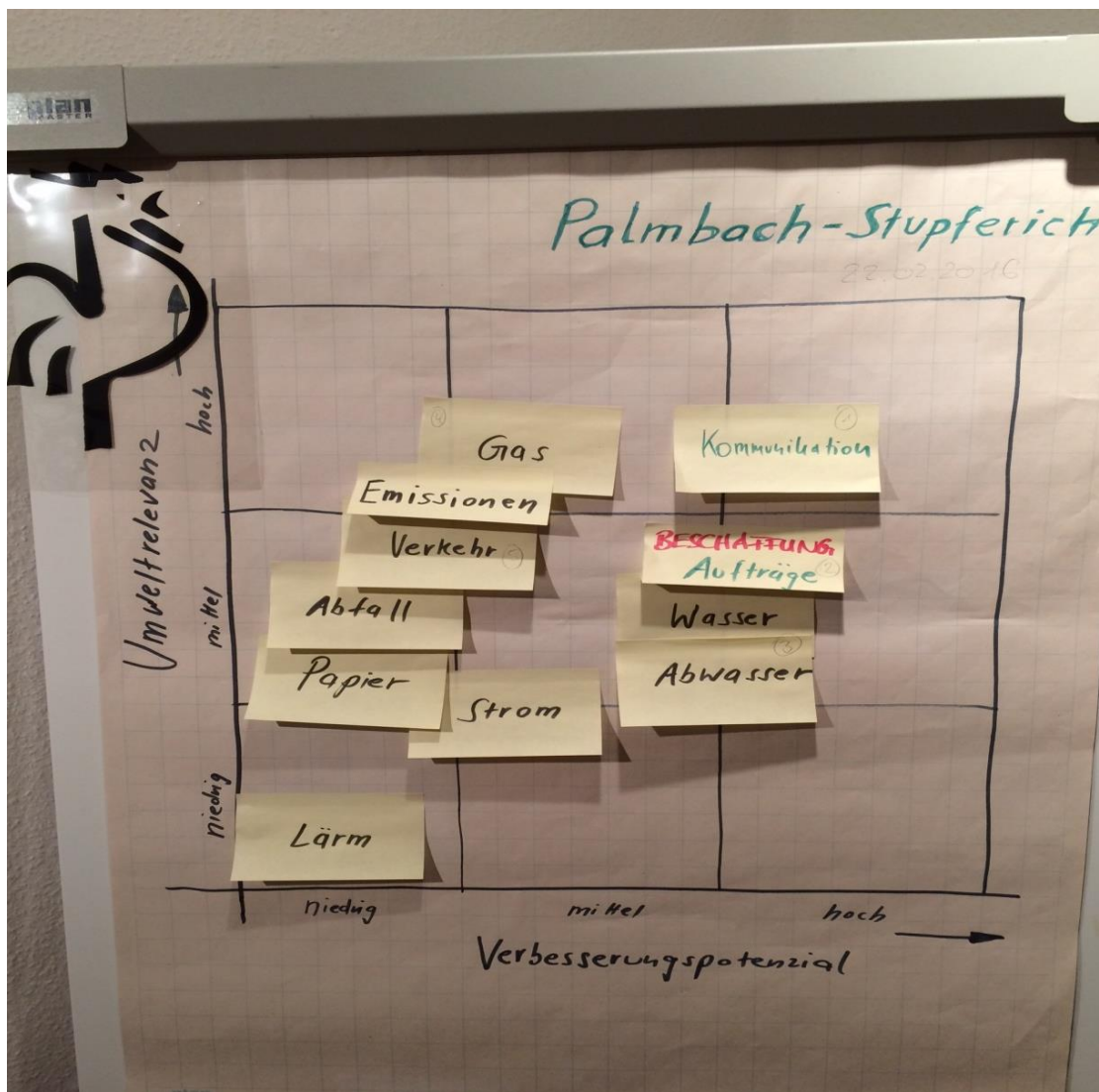
4. Umweltbilanz

Für das zweite Umweltprogramm 2015 – 2017 wurden die Schwerpunkte Kommunikation, Beschaffung und Heizenergie gewählt. Dies spiegelt sich auch im überarbeiteten Portfolio wider.

An dieser Stelle soll auf die bereits durchgeführten umfangreichen Maßnahmen bei der Renovierung der Kirche (2001/2002) und bei der energetischen Sanierung unseres Pfarrhauses (2010/2011) hingewiesen werden. Auch die „Aktion Sparflamme“ wurde für das Pfarrhaus im Jahr 2007 durchgeführt. Somit sind in den beiden älteren Gebäuden bereits wichtige Schritte für den Umweltschutz gemacht worden.

Durch die Erneuerung der Heizung für Kirche/Gemeindehaus und die Umstellung von Öl auf Gas in 2014 konnte eine wesentliche Reduzierung der CO₂-Emissionen erreicht werden.

Der Anteil von Umweltschutzpapier wurde auf 90 % gesteigert, Verbesserungen werden insbesondere bei den Reinigungsmitteln angestrebt.



Portfolio 2015/16

Direkte Umweltaspekte

Das Umweltteam hat ein Portfolio nach Umweltrelevanz und einem möglichen Verbesserungspotenzial erstellt. Bei den direkten Umweltaspekten lagen die Schwerpunkte in den letzten Jahren besonders in den Bereichen Wärmeenergie und Papier.

Es wurden jedoch auch die Themen Abfälle und Reinigungsmittel in das Umweltprogramm aufgenommen und die Reinigungsmittel werden, mit der Beschaffung allgemein, einen Schwerpunkt in den Jahren 2016 bis 2017 bilden.

Nach der Umstellung des Strombezuges auf Ökostrom in 2011 (dies ist in den Kennzahlen berücksichtigt) konnte der Stromverbrauch stetig gesenkt werden.

Durch die Teilnahme am Nachhaltigkeitswettbewerb des Landes Baden-Württemberg im Jahr 2015 wollen wir mit einer behutsamen Umstellung auf LED-Beleuchtung hier den nächsten Schritt machen.

Es kann festgestellt werden, dass wir schon bisher sparsam mit Energie und sehr sparsam mit Wasser umgehen und somit bereits jetzt schon ein umweltbewusstes Verhalten pflegen.

Dennoch können gerade über die Umweltkennzahlen weitere Einsparpotentiale erkannt werden. Eine exakte stetige Erfassung aller umweltrelevanten Daten erlaubt die Erkennung von positiven und negativen Trends und ermöglicht eine objektive Bewertung von Umweltschutzmaßnahmen.

Indirekte Umweltaspekte

Auch die indirekten Aspekte wurden in das Umweltprogramm aufgenommen. Hier möchte das Team das Umweltbewusstsein und die Kommunikation aller umweltrelevanten Themen innerhalb der Gemeinde verbessern. Obwohl Verbesserungen in diesen Bereichen nicht direkt messbar sind, sehen wir dennoch ein großes Potenzial – auch über die eigene Gemeinde hinaus. Auch bei Vermietungen werden die Mieter unserer Gebäude um umweltschonende Nutzung gebeten.

Im aktuellen Umweltprogramm sind mindestens jährliche Aktionen mit den verschiedenen Gruppen, ein Schöpfungsgottesdienst und dauernde Berichterstattung im Gemeindebrief und im Internet eingeplant.

4.1 Pfarramt Palmbach-Stupferich

Das Pfarramt befindet sich im Erdgeschoss des Pfarrhauses.

Es besteht aus 3 Büroräumen und einem Raum für die Kinderbücherei.

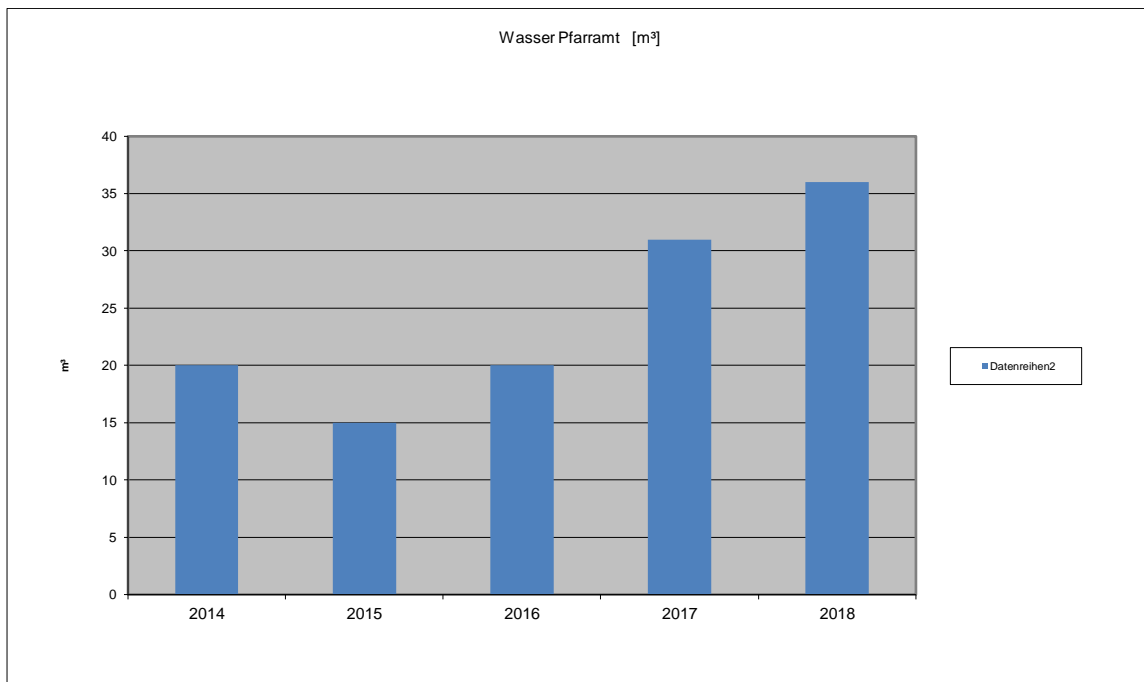
Die Nutzfläche beträgt insgesamt 142 m².

Die Ablesung der Zählerstände für Wasser, Wärme und Strom erfolgt jeweils monatlich.

Der Wasser – und Energieverbrauch der beiden Wohnungen in den oberen Etagen werden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

4.1.1. Wasser

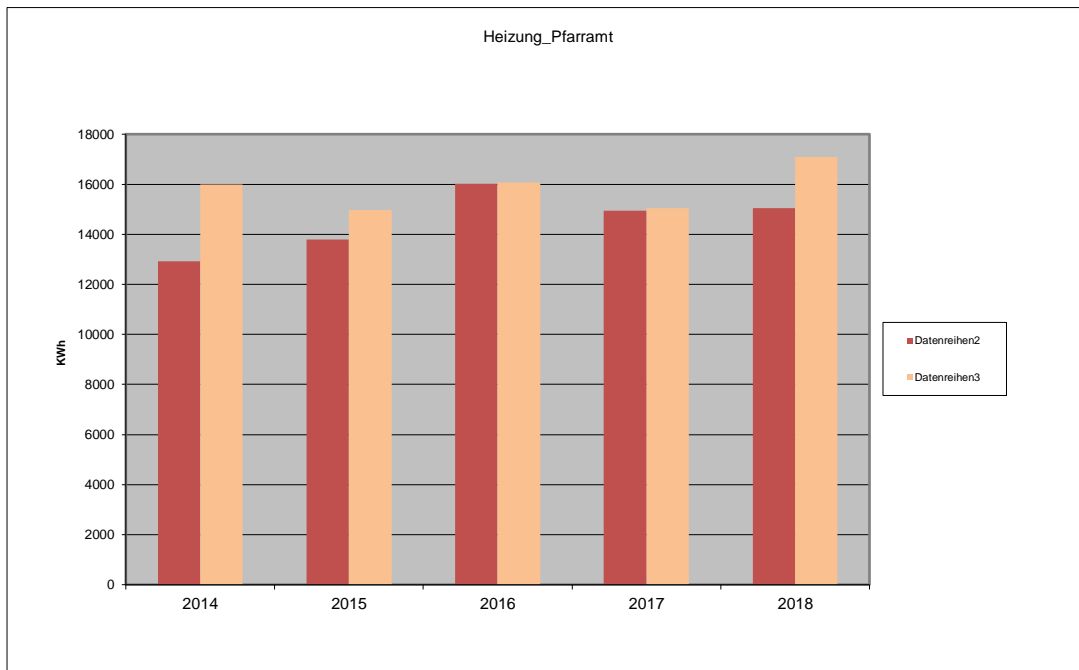
Der Wasserverbrauch des gesamten Hauses wird über einen Wasserzähler gemessen. Als Anteil für das Pfarramt wurden 20% (ab 2017) vom Gesamtwasserverbrauch festgelegt.



4.1.2. Wärme

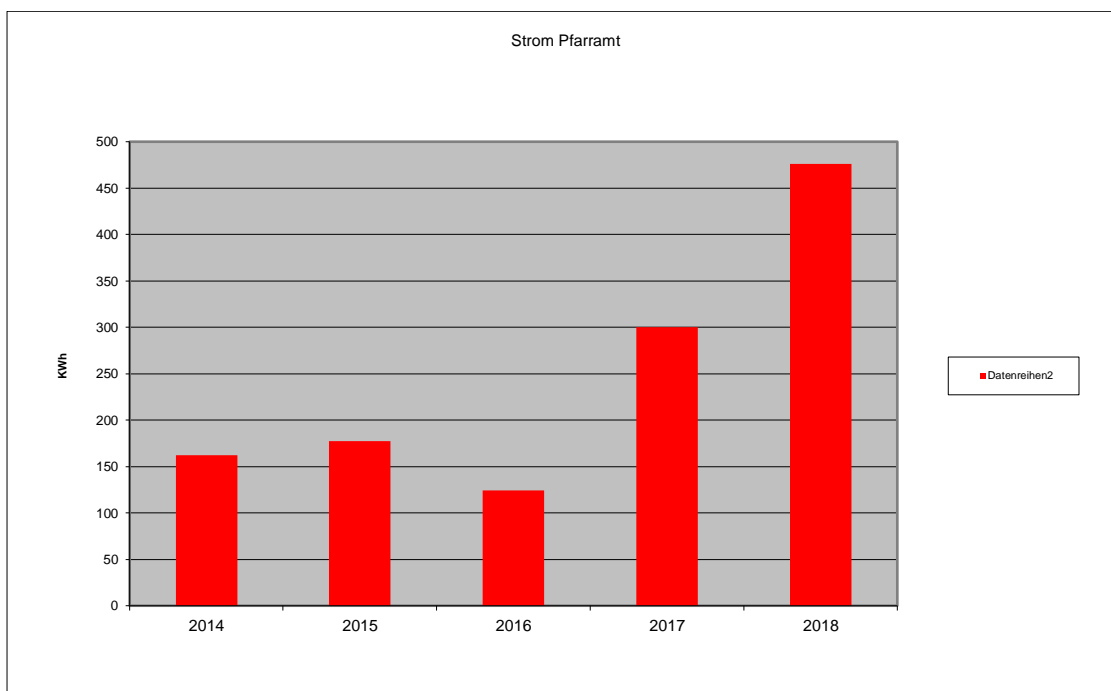
Die Wärmeversorgung erfolgt durch eine Gas-Brennwert-Heizung. Analog zum

Wasserverbrauch wird auch der Wärmebedarf über einen Gaszähler gemessen. 40% werden für das Pfarramt angenommen.(ab 2017)



4.1.3. Strom

Der Stromverbrauch kann durch die Vermietung der Wohnung im 1. OG (Spätjahr 2017) nur bedingt ermittelt werden (Warmwasserpumpe und verschiedene Allgemeine Bereiche)



4.2 Gemeindehaus/Kirche

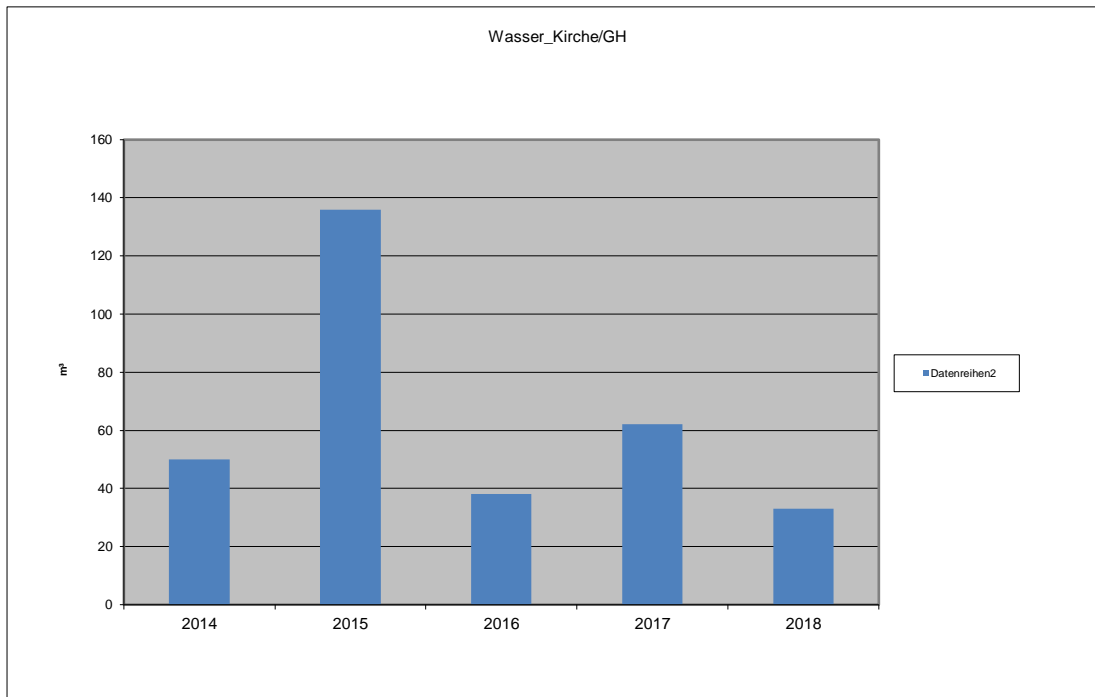
Wie bereits erwähnt, wurde 1991 an die Kirche das Gemeindehaus angebaut.

Wasser- und Energieversorgung werden für beide Gebäude gemeinsam gemessen. Im Jahr 2014 wurde ein Zwischenzähler (Wärme) für die Heizenergie des Gemeindehauses eingebaut.

In der Kirche finden die Gottesdienste der Gemeinde und Sonderveranstaltungen, z.B. Konzerte statt.

Das Gemeindehaus steht allen Gruppen der Gemeinde zur Verfügung und wird bei Bedarf auch vermietet. Die Gesamtnutzfläche beträgt 837 m².

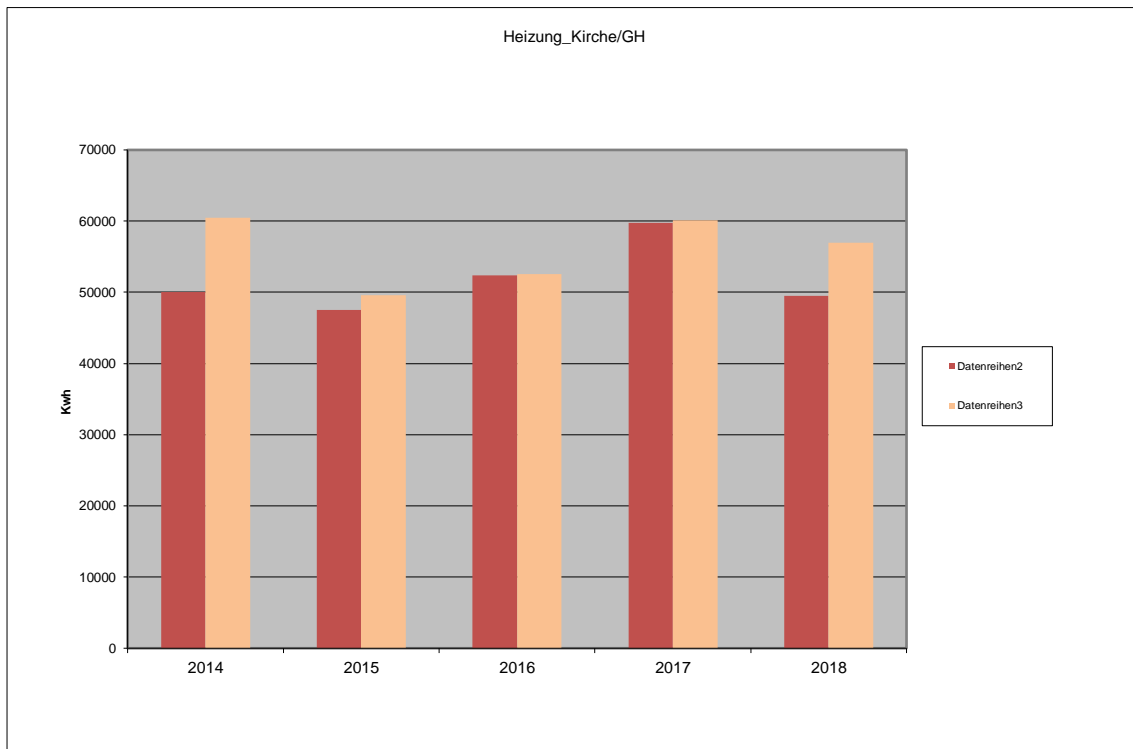
4.2.1. Wasser



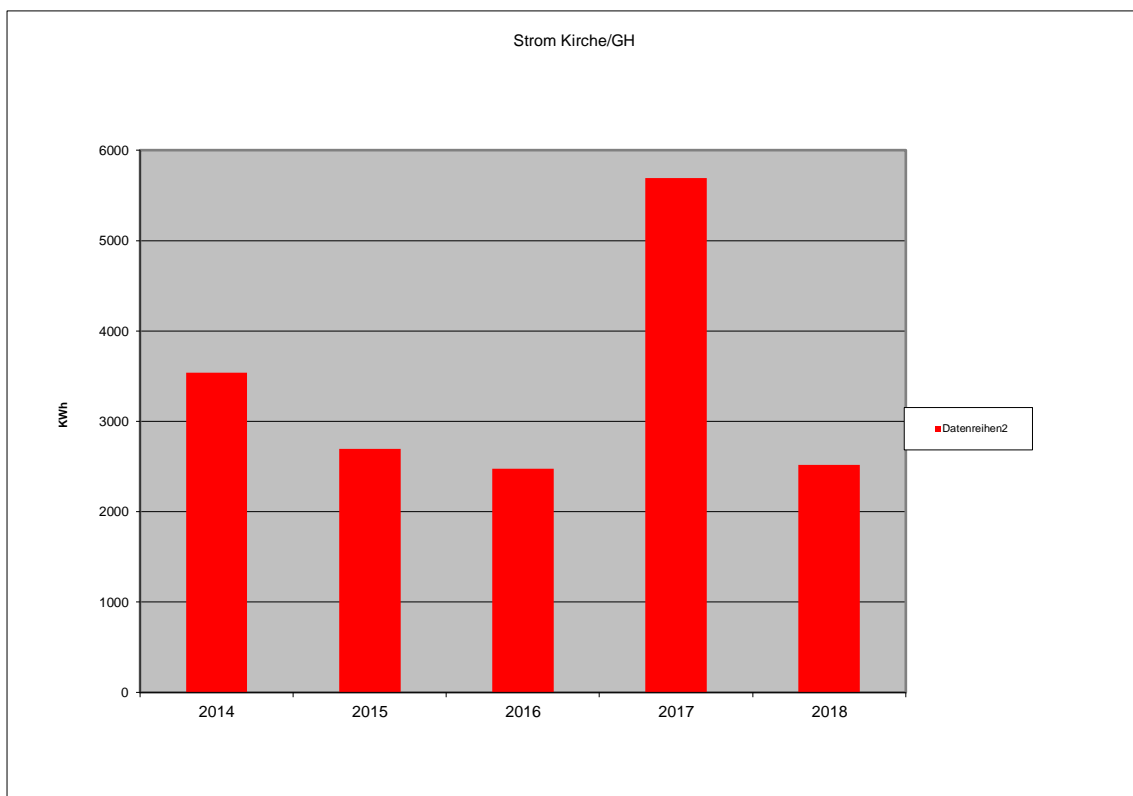
Die Ursache für den hohen Wasserverbrauch in 2015 konnte nicht festgestellt werden. Im Jan. 2017 kam es beim Austausch eines Warmwasserspeichers zu einem Rohrbruch/Behälterbruch im Keller. Anhand der monatlichen Zählerablesung kann der Wasserverlust auf ca. 20 m³ beziffert werden. Im Jahr 2018 sind wir wieder auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

4.2.2. Wärme

Die Wärmeversorgung wurde im Sommer 2014 von Öl auf Gas umgestellt. Im Untergeschoss des Gemeindehauses konnte eine Heizung mit reduzierter Kesselleistung eingebaut werden. Auch der Gasverbrauch ist wieder in der gewohnten Range, allerdings mit leichtem Anstieg bei Berücksichtigung der Temperaturbereinigung



4.2.3. Strom



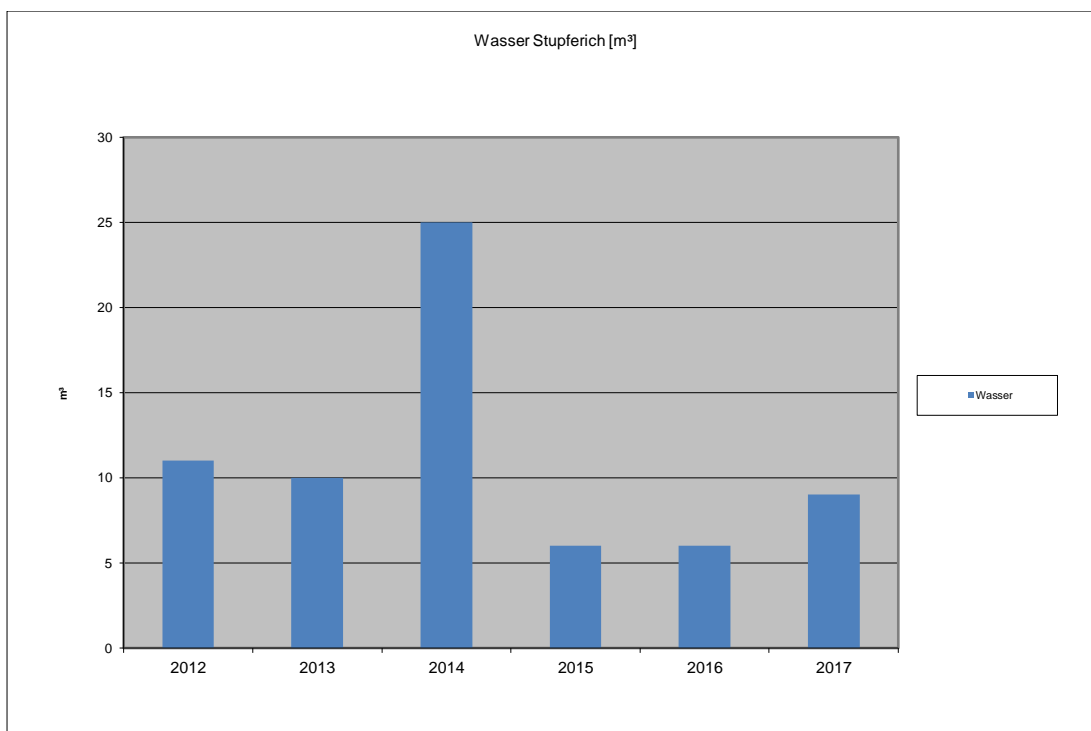
Normalisierung in 2018 nach dem Rohrbruches – und der langen Trocknungsphase des Vorjahres.

4.3 Gemeindezentrum Stupferich

Das Gemeindezentrum Stupferich ist ein multifunktionales Gebäude. Neben unseren Gottesdiensten können dort auch Veranstaltungen verschiedener Art durchgeführt werden. Es ist ein eingeschossiges Gebäude, ohne Unterkellerung, mit einer Nutzfläche von 214 m².

4.3.1. Wasser

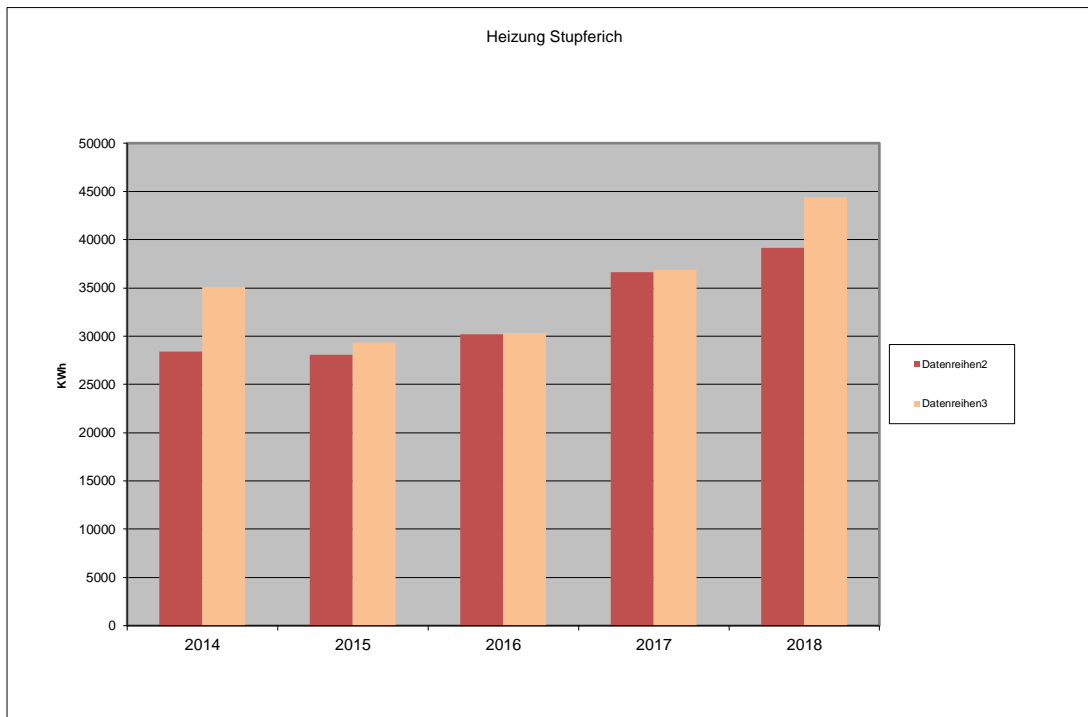
Der Wasserverbrauch ist – bis auf ein Ausreißerjahr - konstant auf erfreulich niedrigem Niveau.



4.3.2. Wärme

Die Wärmeversorgung erfolgt hier ebenfalls durch eine Gas-Brennwert-Heizung. Energiegehalt von 10,8 kWh/m³ Erdgas – wird für alle Gebäude angenommen. (Brennwert 11,35 x 0,95 Zustandszahl)

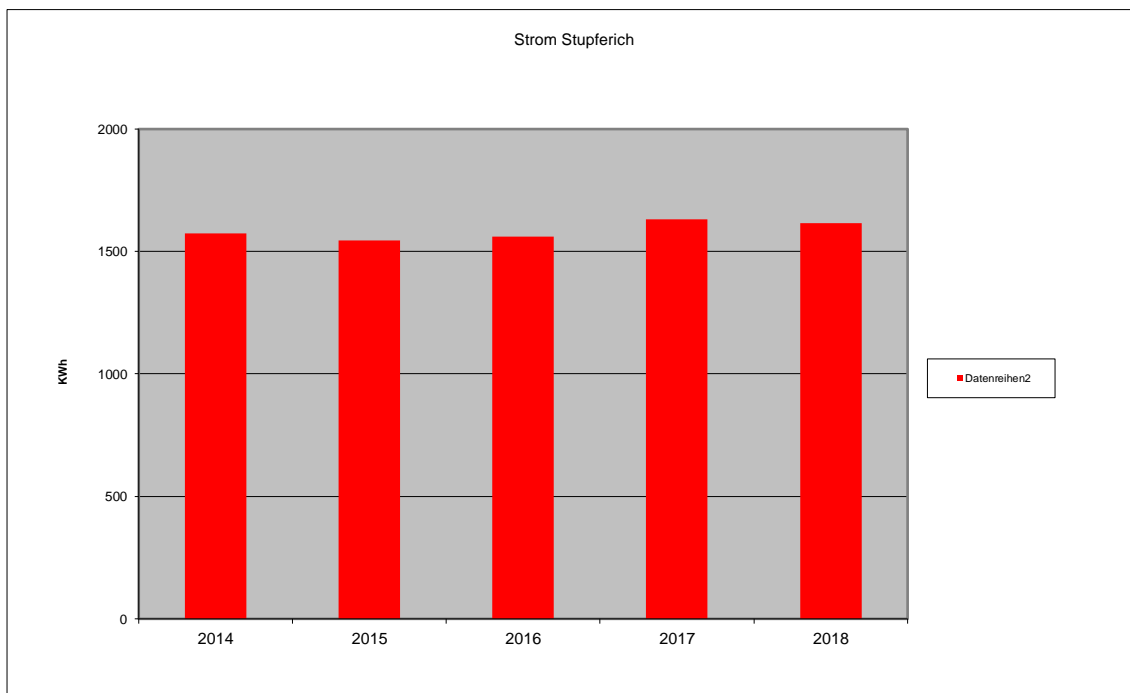
Das Gebäude ist seit Oktober 2018 teilweise an eine kleine private KITA vermietet. Dadurch haben die Energie-Verbrauchswerte nur bedingt Aussagekraft.



4.3.3. Strom

Der Stromverbrauch zeigt sich insgesamt konstant.. Die erwarteten Einspareffekte durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik im Rahmen des Projektes „Kirchengemeinden“ (Land Baden-Württemberg 2015) werden durch die verstärkte Nutzung (Okt. 2018) egalisiert.

Die weitere Entwicklung wird beobachtet.



4.4 Rechtsaudit

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechtsvorschriften ist für unsere Gemeinde selbstverständlich. Der Rechtscheck mit Aktualisierung des Rechtskatasters 2015 wurde im Jan. 2016 durchgeführt.

Die Baugenehmigungen für sämtliche Gebäude liegen in Kopie vor.
Die Originale liegen im Archiv des Evangelischen Oberkirchenrates Karlsruhe.
Es gibt keine umweltrelevanten Auflagen.

Sicherheitsbeauftragter für unsere Gemeinde ist Herr Lorch, ein Mitarbeiter des Stadtkirchenamtes Karlsruhe.
Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören regelmäßige Begehungen für alle Gebäude der Gemeinde, bei denen insbesondere der vorbeugende Brandschutz und die Fluchtwegbeschilderung kontrolliert werden.

Die Heizungsanlagen der Gebäude werden regelmäßig gewartet. Es gibt keine Beanstandungen des Kaminkehrers.
Der Öltank im Erdreich hinter dem Gemeindehaus in Palmbach wurde im Sommer 2014 stillgelegt.

Sämtliche Gebäude sind mit Erste-Hilfe-Verbandskästen und Feuerlöschern ausgestattet.
Eine Liste mit Telefonnummern für Notfälle ist in der Sakristei ausgehängt.

4.5 Abfälle (geschätzt)

Mülltrennung gemäß den Bestimmungen der Stadt Karlsruhe. Große Mengen an Gartenabfällen, z. B. vom Gelände in Stupferich werden direkt zum nahegelegenen Container gebracht.

Seit 2014 wird Papier sortenrein entsorgt.

4.6 Verkehr

Die Daten für die Belastungen aus dem Verkehrsbereich werden geschätzt.
Unabdingbar sind Wegstrecken die durch die räumliche Entfernung der beiden Stadtteile nicht zu vermeiden sind.

Zusammenfassung der Umweltkennzahlen

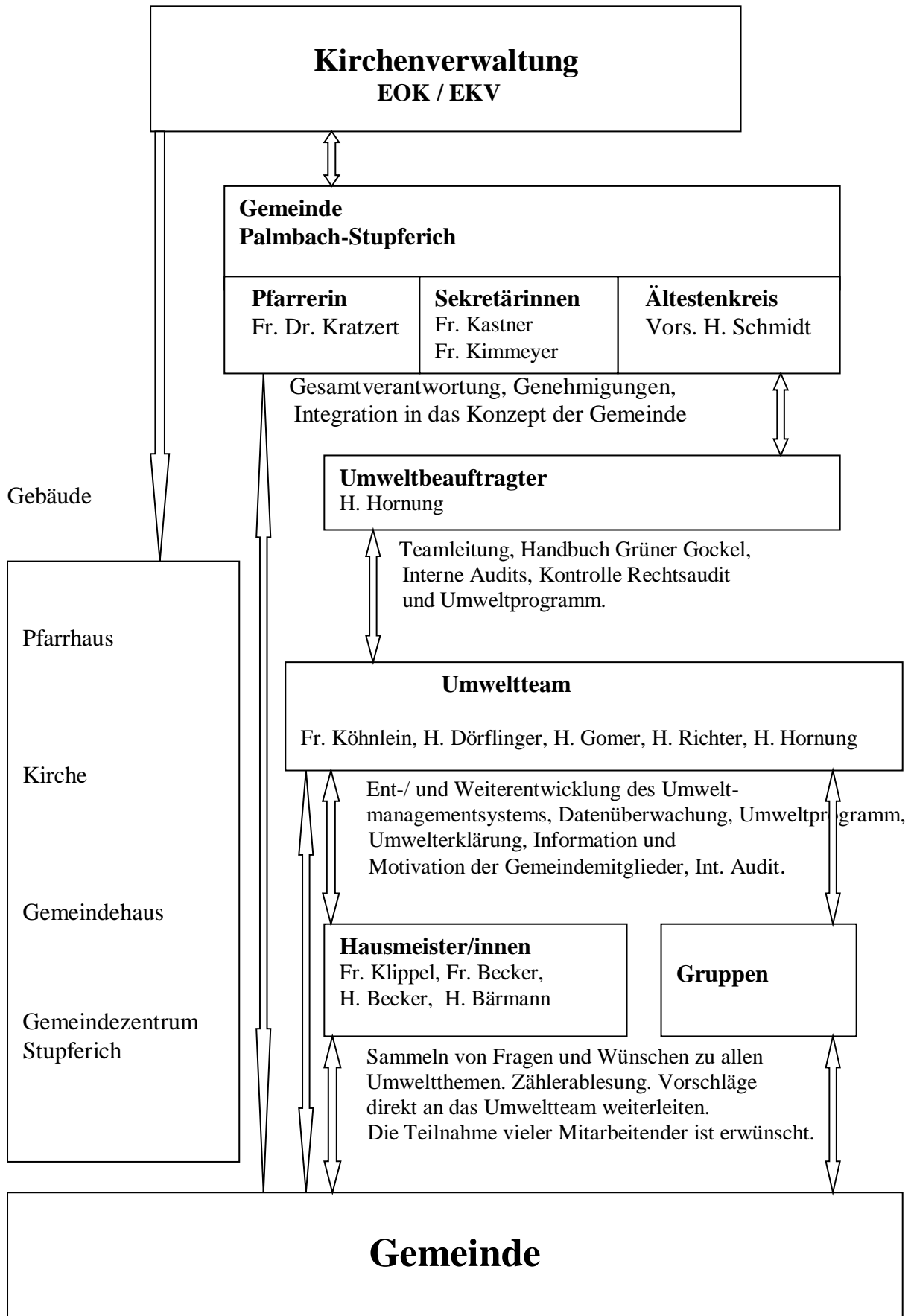
Jahr		2015	2016	2017	2018
Wärmeenergie					
1) absolut					
Gesamtverbrauch	kWh/a	89.446	98.545	111.326	103.689
Heizenergieverbrauch	kWh/ m ² pro Nutzfläche (1190 m ²)	75	83	94	87
2) witterungsbereinigt					
Gesamtverbrauch	kWh/a	93.338	98.904	112.050	118700
Heizenergieverbrauch	kWh/ m ² pro Nutzfläche	78	83	94	100
Strom					
Gesamtverbrauch	kWh/a	4.417	4.157	7.622	4.612
Stromverbrauch	kWh/ m ² pro Nutzfläche	3,7	3,5	6,4	3,9
Wasser					
Gesamtverbrauch	m ³ /a	157	61	102	77
Wasserverbrauch	l / m ² pro Nutzfläche	132	51	86	65
Papier					
Normalpapier	Blatt	3.000	1.500	3000	4500
Umweltschutzpapier	Blatt	9.000	9.500	10000	10500
Gemeindebrief	kg (Umweltschutzpapier)		270	1080	1080
Verkehr					
PKW	km/ a	5.850	5.850	5.200	5000
ÖPNV	km/ a	2.310	2.310	4.400	4400
Fahrrad	km/ a	220	200	460	600
Bahn	km/ a	140	140	120	120
Abfälle (geschätzt)					
Gesamtaufkommen	l/a	16.932	15.480	18008	19528
Anteil Wertstoffe	l/ a	5.000	5.800	5000	5100
	%	29,5	37,5	28	26
Anteil Papier	l/ a	3.300	4.200	2880	4300
	%	19,5	27	16	22
Anteil Restmüll	l/ a	4.184	3.000	5760	5760
	%	24,5	19,5	32	29,5
Anteil Biomüll	l/a	4.368	2.400	4368	4368
	%	26	15,5	24	22,5
Anteil Sonderabfälle	l/ a	80	80	0	0
	%	0,5	0,5	0	0

Kernindikatoren nach EMAS III

2010 wurde die EU-Öko-Audit-Verordnung novelliert (EMAS III). Seitdem ist es Pflicht, in jeder Umwelterklärung festgelegte Kennzahlen, sog. Kernindikatoren, zu veröffentlichen. Für unsere Gemeinde sind diese für 2018 wie folgt:

Erfassungsjahr	2018		
Output für Kernindikatoren 1-6, 8, 9 =	Anzahl der Gemeindemitglieder =	1550	
Output für Kernindikator Nr. 7 =	Gesamtgrundstücksfläche (m ²) =	2640	
Kernindikator nach EMAS III	Bezugsgröße	Verbrauch	Verbrauch/Output
Energieeffizienz			
Absolut	MWh/a	108,3	0,0699
Witterungskorrigiert	MWh/a	123,3	0,0795
Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			
Heizung (Wärme)	%	0	entfällt
Strom	%	100	entfällt
Materialeffizienz	Entfällt, da in der Gemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten		
Wasser	m ³	77	0,05
Abfall	t	3,65	0,002
Gefährliche Abfälle	kg	keine	entfällt
Versiegelungsgrad (als Indikator für die biologische Vielfalt)			
Versiegelte Fläche	m ²	1344	51,6%
Emissionen CO₂	t CO ₂	23,4	0,015
Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel,...) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengrößen sind diese für die Gemeinde nicht wesentlich.		

5. Umweltorganigramm der Gemeinde Palmbach-Stupferich



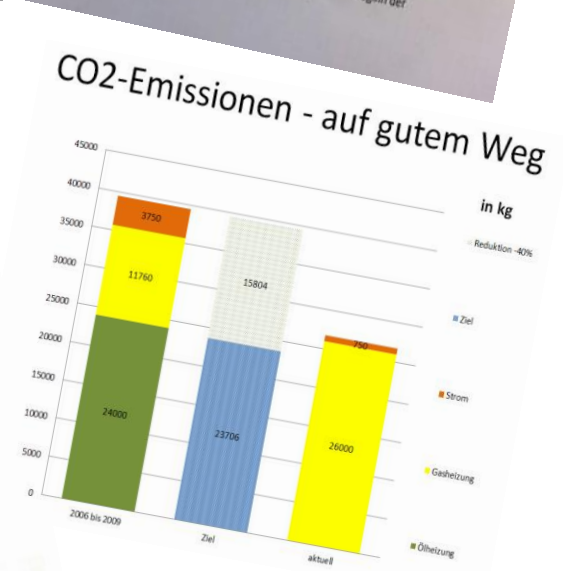
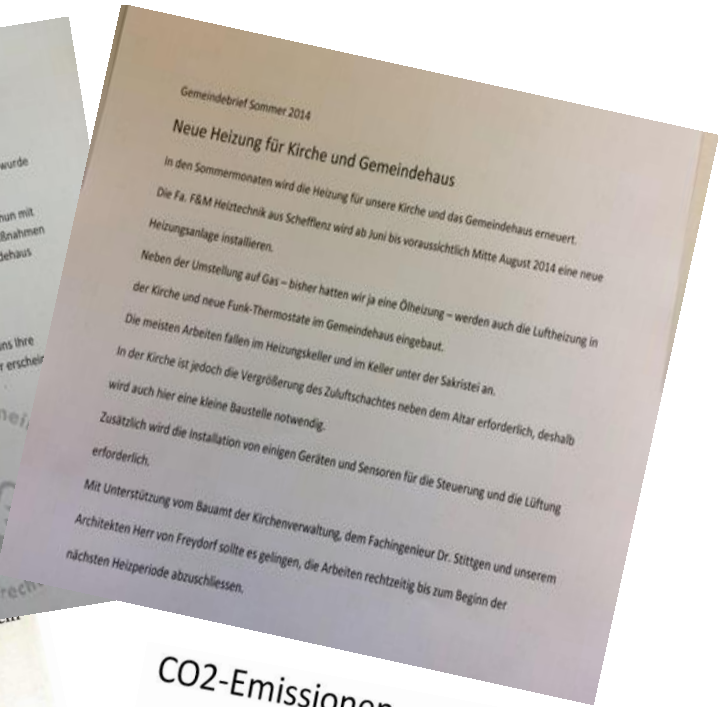
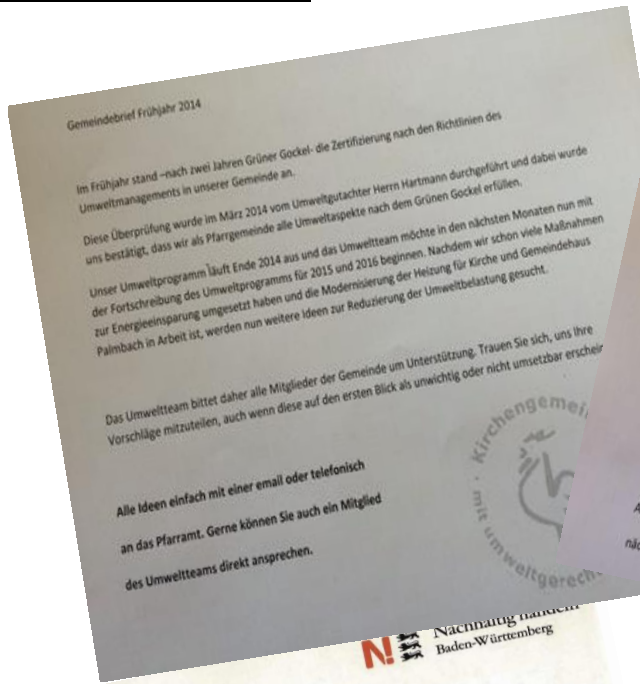
→ Jede / Jeder ist aufgefordert, den Leitlinien entsprechend in der Gemeinde zu handeln

6. Umweltprogramm 2015 – 2017

Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig
Einsparung von Heizenergie (3 %)	1 Dämmung der Decke im Saal Gemeindehaus	2016/17	Umwelteam
	2 Abdichten der Kirchentüren (Kältefeind)	2015	Umwelteam
	3 Wärmebildaufnahmen unserer Gebäude	2015	Umwelteam
Einsparung von elektr. Energie (15 %)	4 Umstellen der Beleuchtung in der Kirche auf LED-Technik	2016	Architekt / Umwelteam
	5 Umstellen der Beleuchtung in den Gruppenräumen GH	2015	Umwelteam
Einsparung von Trinkwasser	6 Prüfung ob Toilettenspülung auf Regenwasser umgestellt werden kann	2017	Architekt / Umwelteam
Reinigungsmittel	7 Beginn der Umstellung auf umweltschonende Putzmittel	2015	Reinigungskräfte
Umweltschutzpapier	8 Erhöhung des Anteils an Umweltschutzpapier auf 80 %	2017	Sekretärin

Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig
Reduzierung von versiegelter Fläche (2 %)	9 Reduzierung der versiegelten Fläche im Kirchhof/ Seite	2015/16	Umweltteam
Umweltbewusstsein schärfen	10 Umweltthema in der Gemeinde/Gruppen	jährlich	Umweltteam
	11 Gottesdienst Schöpfung/Umwelt	jährlich	Pfarrerin
	12 Gemeinsame Aktion mit KiKi	jährlich	Umweltteam
	13 Gemeinsame Aktion mit Konfis	jährlich	Umweltteam
	14 Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindebrief	halbjährlich	Umweltteam
	15 Öffentlichkeitsarbeit Internet	laufend	Umweltteam
	16 Lieferanten-Übersicht	2015/16	Sekretärin
	17 Mieter unserer Gebäude auf Umweltschonende Nutzung hinweisen	laufend	Sekretärin

7. Öffentlichkeitsarbeit



Gemeindebeirat Nov. 2014



LED-Projekt (Gemeindebrief und Aushang) Nov. 2015

8. Kontakt & Impressum

Evangelische Gemeinde Palmbach–Stupferich

Talstraße 43, 76228 Karlsruhe

Tel. (0721) 4 55 13

Fax (0721) 45 35 66

e-Mail: pfarramt.pa-stu@t-online.de

Internet: www.bergdoerfer.info

PfarrerIn

Dr. Anne-Helene Kratzert

Umweltbeauftragter

Peter Hornung

Unterschrift

Das Umweltteam

Rosemarie Köhnlein

Ulrich Dörflinger

Jan-Markus Gomer

Hans-Joachim Richter

Peter Hornung

Karlsruhe-Stupferich

Karlsruhe-Palmbach

Karlsruhe-Palmbach

Karlsruhe-Stupferich

Karlsruhe-Palmbach

Unser Umweltauditor:

Jean-Jacques Itasse

Ettlingen

Redaktion

Das Umweltteam der Gemeinde Palmbach - Stupferich

Layout

Jonas Hornung

Für Rückfragen, die die Umwelterklärung und alle Angelegenheiten des Umweltmanagements der Gemeinde betreffen, stehen die Mitglieder des Umweltteams gerne zur Verfügung.

Die nächste validierte und aktualisierte Umwelterklärung wird im März 2018 veröffentlicht.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im März 2020 veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungs-nummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2014 der Organisation Evang. Kirchengemeinde Palmbach-Stupferich mit der Registrierungsnummer D-138-00086 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Karlsruhe, 12. April 2016

Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Aktualisierung für 2016

Umweltprogramm

Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen liegen wir im vorgesehenen Zeitplan.

Ein lang gehegter Wunsch des Umweltteams, die versiegelte Fläche im Kirchhof zu reduzieren, konnte mit einem ersten Schritt umgesetzt werden. Auch wenn es sich nur um einige Quadratmeter handelt, wurde damit ein nicht zu übersehendes Signal gesetzt. Eine ungemütliche Ecke rechts neben dem Haupteingang konnte so deutlich aufgewertet werden.

Die Umstellung der Beleuchtung in der Palmbacher Kirche und im Gemeindezentrum Stupferich auf moderne und energiesparende LED-Technik ist ebenfalls gut vorangekommen. In beiden Gebäuden konnte das Glühlampenlicht von bisher je 3000 Watt um fast 90 % reduziert werden. Auch wenn die Benutzungsstunden nicht besonders hoch sind – in Palmbach ist durch die tägliche offene Kirche hier ein Anstieg zu erwarten – kann der elektrische Energieverbrauch nochmals deutlich reduziert werden.

Leitlinien

Bei unseren Umweltleitlinien gibt es keine Veränderungen.

Das jährliche Management_Review im Ältestenkreis fand am 22.02.2017 statt. Der ÄK ist an der Arbeit des Umweltteams interessiert und unterstützt die weiteren Ideen gerne.

Energie/ Wasser

2016 war ein sehr warmes Jahr, was zur Folge hat, dass wir bei der Heizenergie einen deutlichen Rückgang von 30% gegenüber dem Vorjahr feststellen. Auch witterungsbereinigt ist ein Rückgang von gut 10% eingetreten.

Beim Stromverbrauch sehen wir eine erfreuliche Entwicklung. Dieser ist um 25% gegenüber den relativ konstanten Vorjahren zurückgegangen. Dies bestärkt uns, den begonnenen Austausch von Glühlampen weiter voran zu treiben.

Unser Wasserverbrauch ist wieder auf einen normalen Wert gesunken. Wir werden den Wasserverbrauch in 2017 weiter beobachten.

Kommunikation

Das Umweltteam hat mit mehreren Aktionen den Grünen Gockel in die verschiedenen Gruppen der Gemeinde „gejagt“.

Erwähnt seien hier der Schöpfungsgottesdienst an Erntedank und das CO₂-Ziel der Landeskirche sowie unsere aktuelle Situation, die unserem Gemeindebeirat am 5. Nov. 2014 präsentiert wurden.

Ein Vertreter des Umweltteams hat auch am „10-jährigen Jubiläum Grüner Gockel“ in Heidelberg teilgenommen.

Auch im Gemeindebrief wurde regelmäßig über die Arbeit des Umweltteams berichtet und alle Gemeindeglieder zur Ideensammlung für das zweite Umweltprogramm aufgerufen.

Abfall

Die aufgestellten Mehrfraktionen-Behälter werden sehr gut angenommen.

Die Abfallmengen sind leicht rückläufig.

Papier

Altpapier wird über Sammlungen der örtlichen Vereine oder eine separate Papiertonne sortenrein der Wiederverwertung zugefügt.

Der Anteil an Umweltschutzpapier konnte auf über 80 % gesteigert werden.

10.03.2017

Im Jahr 2017 wurde vom Umweltteam ein neues Umweltprogramm erarbeitet und in der Sitzung des Ältestenkreises am 20. Dez. 2017 einstimmig beschlossen.

Umweltprogramm der Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich für 2018 -2020

Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig
Einsparung von 5% Heizenergie	1 Dämmung der Decke im Saal Gemeindehaus	2018	Umweltteam
Naturgarten für Vögel, Bienen, Insekten	2 Sträucher und Hecken ersetzen/nachpflanzen in Grünbereichen	2018	Umweltteam
Einsparung von elektr. Energie	3 Umstellung Beleuchtung auf LED im 2. Gruppenraum GH	2020	Umweltteam
Ökologische Beschaffung	4 Prüfung Beschaffung weitere Produkte über Plattform	2019	Sekretärin/ Fr.Köhnlein
Umweltbewusstsein schärfen	5 Umweltthema in der Gemeinde	jährlich	ÄK
	6 Gottesdienst Schöpfung/Umwelt	jährlich	PfarrerIn
	7 Gemeinsame Aktion mit KiKi	jährlich	Umweltteam
	8 Gemeinsame Aktion mit Konfis	jährlich	Umweltteam
	9 Öffentlichkeitsarbeit. Gemeindebrief	jährlich	Umweltteam
	10 Öffentlichkeitsarbeit Internet	laufend	Umweltteam
	11 Lieferanten-Übersicht	2018	Sekretärin
	12 Mieter unserer Gebäude auf umwelt-schonende Nutzung hinweisen	laufend	Sekretärin

Aktualisierung für 2017

Umweltprogramm

Zwei Vorhaben (Decke Gemeindehaus und Beleuchtung zweiter Gruppenraum im KG) konnten noch nicht umgesetzt werden, wurden aber in das neue Umweltprogramm übernommen.

Die angestrebte Einsparung von Energie – insbesondere der elektrischen Energie – konnte im Jahr 2017 nicht fortgesetzt werden. Durch einen starken Wasserschaden, der beim Austausch des Warmwasserboilers im Keller des GH entstand, und die daraus folgenden Trocknungs- und Sanierungsarbeiten müssen wir beim Stromverbrauch eine Verdoppelung verkraften. Auch der Wärme- und Wasserbedarf ist durch dieses unglückliche Ereignis deutlich erhöht.

Die Umstellung der Beleuchtung in der Palmbacher Kirche auf LED-Technik ist abgeschlossen und wurde in einem Themengottesdienst im März 2017 auch mit der Gemeinde offiziell beendet. Durch unsere Teilnahme an der Aktion „Offene Kirche“ bzw. der dadurch erhöhten Benutzungsstunden werden die Einsparungen noch größer als bisher angenommen.

Im Gemeindezentrum Stupferich ist diese Aktion ebenfalls gut vorangekommen. Dort wird der Austausch der Glühlampen sukzessive vorgenommen

Leitlinien

Bei unseren Umweltleitlinien gibt es keine Veränderungen.

Das jährliche Management-Review im Ältestenkreis fand am 21.03.2018 statt. Der ÄK ist an der Arbeit des Umweltteams interessiert und unterstützt die weiteren Ideen gerne.

Energie/ Wasser

2017 war temperaturmäßig ein durchschnittliches Jahr, allerdings haben wir bei der Heizenergie einen Anstieg von 11%. Dieser ist auf den bereits angesprochenen Wasserschaden und eine Zunahme bei den Nutzungsstunden zurückzuführen.

Beim Stromverbrauch wurde die deutliche Entwicklung der Vorjahre jäh gestoppt. Es bleibt nur die Hoffnung im Jahr 2018 auf den erfolgreichen Pfad zurückzukehren.

Unser Wasserverbrauch ist – unter Berücksichtigung des Schadensereignisses - auf einem durchschnittlichen Niveau.

Durch die Vermietung der Pfarrwohnung seit Dez. 2016 ist der angesetzte Anteil von 20 % des Wasserverbrauches für die Gemeinde evtl. zu hoch – dies wird weiter beobachtet.

Kommunikation

Die Schwerpunkte des Umweltteams waren im Jahr 2017 die Erstellung eines neuen Umweltprogramms, der Abschluss der Beleuchtungsumstellung mit einem stimmungsvollen Abendgottesdienstes, Unterstützung der Bücherei und der Kinderkirche, ein Baumstamm als Sitzgelegenheit im Kirchhof und die Gestaltung eines Konfirmanden-Nachmittages mit den Themen Grüner Gockel und Artenvielfalt.

Der Ältestenkreis stimmte dem Vorschlag des Umweltteams, die Kollekte des Abendgottesdienstes auf die Kinder- und Jugendbibliothek und die Kinderkirche zu verteilen, zu.

Leider ist die Belastung der Ehrenamtlichen inzwischen so stark gestiegen, dass manche Projekte oder Themen nicht mehr zu bewältigen sind. Als Beispiel sei der bisherige Austausch innerhalb der Karlsruher Grünen-Gockel-Gemeinden genannt, der leider auch von uns nicht mehr wahrgenommen wird.

Auch im Gemeindebrief wurde regelmäßig über die Arbeit des Umweltteams berichtet und das Umweltteam freut sich über vereinzelte Reaktionen aus der Gemeinde.

Abfall

Die aufgestellten Mehrfraktionen-Behälter werden sehr gut angenommen. Die Abfallmengen sind leicht rückläufig.

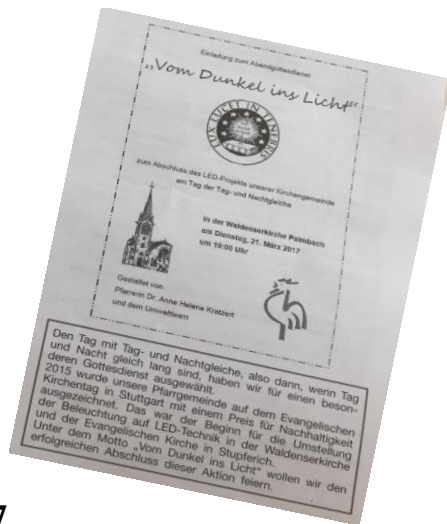
Papier

Altpapier wird über Sammlungen der örtlichen Vereine oder eine separate Papiertonne sortenrein der Wiederverwertung zugefügt. Der Anteil an Umweltschutzpapier konnte auf über 80 % gesteigert werden.

6.März 2018



**Wasserschaden Gemeindehaus
im Januar 2017**



März 2017



Mai 2017

„Vom Dunkel ins Licht“

Zu einem Gottesdienst unter diesem Motto hatten Pfarrerin Fr. Dr. Kratzert und das Umweltteam der Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich am Abend der Tag-Nacht-Gleiche in die Waldenserkerche eingeladen.

Nach einer Begrüßung mit Kerzenlicht wurden die biblischen Dimensionen des Lichts aufgezeigt.

- Licht ist Gottes erstes Geschenk (Gen. 1, 1-3)
- Licht zeigt den Weg (Ps. 27, 1-8)
- Licht strahlt aus (Mt. 15, 14-16)
- Licht ist Vergebung (Joh. 8, 12-20)



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungs-nummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2018 der Organisation Evang. Pfarrgemeinde Palmbach-Stupferich mit der Registrierungsnummer D-138-00086 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 1505/2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Karlsruhe, 21. März 2018

Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Aktualisierung für 2018

Umweltprogramm

Das größte Vorhaben - die Decke im Gemeindehaus - konnte nach langer Vorbereitung umgesetzt werden. Dank logistischer Unterstützung eines Zimmerei-Betriebes wurde die Aktion in ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt.

Neben der erwarteten Energieeinsparung, konnte auch die Akustik und die Optik deutlich verbessert werden.



(Gemeindehaus Palmbach, Frühjahr 2018)

Gestartet haben wir auch den 2 Punkt unseres Programms, die naturnahe Umgestaltung des Außengeländes in Stupferich. Beim Gemeindefest im Juli 2018 haben wir unsere Gemeinde nach Bienen-/Insektenfreundlichen Sträuchern und Stauden gefragt. Trotz zögerlichem Beginn soll im Frühjahr 2019 die erste gemeinsame Pflanz- und Pflegeaktion starten. Passend dazu haben wir uns im Dezember noch kurzfristig entschlossen, am Projekt „Blühende Gärten“ des NABU teilzunehmen. Bei diesem Gewinnspiel winkt eine individuelle Beratung von den Fachleuten des NABU.



(Gemeindefest, Sommer 2018)

Seit Oktober 2018 hat im Gemeindezentrum Stupferich auch eine kleine private KITA Platz gefunden. Durch diese Vermietung sind unsere Verbrauchswerte für Energie und Wasser für dieses Gebäude nicht mehr aussagekräftig bzw. mit den Vorjahren vergleichbar. Bei der elektrischen Energie wird der Mehrbedarf im Jahr 2018 durch die eigentlich erwartete Einsparung der Umstellung auf LED ausgeglichen. Beim Wärmebedarf kann derzeit – auch unter Berücksichtigung der Temperaturbereinigung – keine klare Aussage getroffen werden.

Zum Punkt Umweltbewusstsein schärfen war eine gemeinsame Aktion mit den Konfirmanden zum Brot-für-die-Welt Fest am 2. Advent geplant. Dank großzügiger Unterstützung einer Bäckerei wurden 100 Brote gebacken und diese beim Fest verkauft. Da unsere Konfis allerdings schon stark mit anderen Aufgaben betreut waren, sprangen auch hier wieder einige Ehrenamtliche ein – trotz dem Arbeitsbeginn Sonntag 6:00 Uhr!



(Brot-für-die-Welt, Dezember 2018)

Leitlinien

Bei unseren Umwelleitlinien gibt es keine Veränderungen.

Das jährliche Management-Review im Ältestenkreis fand am 10.04.2019 statt. Der ÄK ist an der Arbeit des Umweltteams interessiert und unterstützt die weiteren Ideen gerne.

Energie/ Wasser

2018 war eher ein mildes Jahr, temperaturbereinigt haben wir bei der Heizenergie einen leichten Anstieg, der im Wesentlichen auf die geänderte Nutzung in Stupferich zurückzuführen ist.

Beim Stromverbrauch sind wir – nach dem Wasserschaden in 2017 – wieder auf einem normalen Niveau.

Ein deutlicher Anstieg im Pfarrbüro, allerdings auf niedrigem Niveau, ist durch die verstärkte Nutzung der Kinderbücherei und der Einrichtung eines weiteren Büros für die regionale Jugenddiakonin zu erklären.

Durch die bereits angesprochene Vermietung an eine private KITA konnte in Stupferich keine Reduzierung erreicht werden, der Verbrauch liegt trotz täglicher Nutzung von mehreren Räumen im Bereich der Vorjahre.

Unser Wasserverbrauch ist in 2018 auf einem durchschnittlichen Niveau.

Durch die Vermietung der Pfarrwohnung seit Dez. 2016 ist der angesetzte Anteil von 20 % des Wasserverbrauches für die Gemeinde evtl. zu hoch – dies wird weiter beobachtet.

Kommunikation

Über die Schwerpunkte des Umweltteams im Jahr 2018 wurde bei verschiedenen Veranstaltungen wie Gemeindefest, Gemeindebeirat und Brot-für-die-Welt, sowie in vielen Gruppen und Kreisen der Gemeinde berichtet.

Auch im Gemeindebrief wurde regelmäßig über die Arbeit des Umweltteams berichtet und das Umweltteam freut sich über vereinzelte Reaktionen aus der Gemeinde.

Abfall

Die aufgestellten Mehrfraktionen-Behälter werden sehr gut angenommen.

Die Abfallmengen sind konstant, bis auf Altpapier – hier ist seit Sommer 2018 eine zweite Tonne erforderlich. Der Anstieg um fast 50 % ist im Wesentlichen auf die vermietete Wohnung zurückzuführen

Papier

Altpapier wird über Sammlungen der örtlichen Vereine oder eine separate Papiertonne sortenrein der Wiederverwertung zugefügt.

Der Anteil an Umweltschutzpapier ging leicht auf 70 % zurück.

18.03.2019